

# Meine drei Lernorte als Detailhandelsassistentin/Detailhandelsassistent

**Deine Lehre ist so aufgebaut, dass du an drei verschiedenen Orten lernst. Die Praxis, die täglichen Aufgaben lernst du in deinem Lehrbetrieb. Das theoretische Wissen, das du für deine Tätigkeiten im Betrieb brauchst, wird dir in der Berufsfachschule beigebracht. In den überbetrieblichen Kursen (ÜKs) werden dir grundlegende branchentypische Fähigkeiten vermittelt. Das Wichtigste zu deinen drei Lernorten findest du hier auf einen Blick.**

## Die betriebliche Ausbildung

Die meiste Zeit deiner Lehre verbringst du im Lehrbetrieb, durchschnittlich vier Tage/Woche. Das Motto lautet: learning by doing. Dabei wirst du in deinen Aufgaben von Berufs- und/oder Praxisbildner/innen angewiesen, unterstützt und betreut. Die Inhalte und der Ablauf deiner Lehre sind festgelegt. Die Lernziele sind klar definiert und werden anhand der Lerndokumentation überprüft. Dein/e Berufsbildner/in wird deine Leistungen und dein Verhalten während der Lehre beurteilen und festhalten. Diese Beurteilung fliesst auch in die Lehrabschlussprüfung ein – Mühe geben lohnt sich.

## Lerndokumentation

Die Lerndokumentation ist ein vorgefertigter Katalog mit Leistungszielen. Sie wird dich während der nächsten zwei Jahre begleiten. Du hältst darin deine wesentlichen Arbeiten, erworbenen Fähigkeiten und Erfahrungen fest. Du beurteilst aus deiner Sicht, ob du die aufgeführten Leistungsziele erreicht hast. Für jedes Ziel wurde ein Arbeitsauftrag formuliert, den du ausführen musst. Er soll zeigen, ob du das Leistungsziel beherrschst. Das Führen der Lerndokumentation ist obligatorisch und bildet einen wichtigen Bestandteil deiner Lehre. Sie hilft dir auch bei der Vorbereitung der praktischen Prüfung. Spätestens am Ende jedes Semesters wird dein/e Berufsbildner/in den Inhalt deiner Lerndokumentation beurteilen und mit dir besprechen.

## Überbetriebliche Kurse (ÜK)

Die überbetrieblichen Kurse ergänzen die betriebliche Ausbildung. Sie sollen dir grundlegendes branchentypisches Wissen vermitteln. Sie werden von den Branchenverbänden organisiert und finden während acht Tagen, verteilt auf deine Lehre statt. Im zweiten und dritten Semester hast du jeweils vier Tage ÜK.

## Die schulische Ausbildung

Im ersten Lehrjahr hast du zwei Tage Schule pro Woche, im zweiten Jahr nur noch einen Tag.

Deine Fächer in der Berufsfachschule:

	1. Lehrjahr	2. Lehrjahr	Total
Deutsch	80	80	160
Fremdsprache	40	80	120
Wirtschaft	40	80	120
Gesellschaft	60	40	100
Detailhandelspraxis	40	40	80
Allg. Branchenkunde	60	-	60
Sport	40	40	80
<b>Total Lektionen</b>	<b>360</b>	<b>360</b>	<b>720</b>

Hast du Schwierigkeiten in einem Fach, erkundige dich bei deiner Berufsfachschule nach Stützkursen. Wenn du in der Schule gute Leistungen zeigst, besteht die Möglichkeit, zusätzlich Ergänzungsfächer zu besuchen. Du kannst zum Beispiel Englisch lernen oder dich in den Bereich Informatik vertiefen. Wenn für dich ein Übertritt in die Grundbildung zur Detailhandelsfachfrau, zum Detailhandelsfachmann in Frage kommt, solltest du diese Ergänzungsfächer besuchen.

- Bei guten Leistungen kannst du zusätzlich Ergänzungsfächer besuchen.
- Bei durchschnittlichen Leistungen führst du die Lehre wie bisher, ohne den Besuch von Ergänzungsfächern weiter.
- Bei ungenügenden Leistungen musst du auf Wunsch deines Lehrbetriebs Stützkurse besuchen.
- Du wiederholst das erste Lehrjahr.
- Der Lehrvertrag wird aufgelöst.

## Standortbestimmung

Nach deinem ersten Lehrjahr findet eine Standortbestimmung statt. Deine Leistungen in der Schule und im Betrieb werden beurteilt. Es gibt verschiedene Möglichkeiten, wie deine Lehre nach der Standortbestimmung weitergehen kann.

### Links:

- [www.kvjugend.ch](http://www.kvjugend.ch)
- [www.bds-fcs.ch](http://www.bds-fcs.ch)